

Salleche Zeitung.

Anzeige-Gebühren
Die im hiesigen Blatt...
Preis für die Zeitungs-Abnahme...

Bezugs-Preis
Die Zeitungs-Abnahme...
Preis für die Zeitungs-Abnahme...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 540. Halle, Freitag 16. November 1894. 186. Jahrgang.

Die Männer des neuesten Kurzes und die Parteien.

Die öffentliche Beurteilung des neu zusammengestellten Staatsministeriums...
Die öffentliche Beurteilung des neu zusammengestellten Staatsministeriums...
Die öffentliche Beurteilung des neu zusammengestellten Staatsministeriums...

Tragikomisch ist die Haltung des Freisinnigen...
Tragikomisch ist die Haltung des Freisinnigen...
Tragikomisch ist die Haltung des Freisinnigen...

Wollte man den Spieß umdrehen...
Wollte man den Spieß umdrehen...
Wollte man den Spieß umdrehen...

diesem schmalen Wege, auf dem die Regierung eines großen Landes wandeln soll, seinen Raum.

Mag daher die parlamentarische Feder des Freisinnigen aus ihren Reminiscenzen...
Mag daher die parlamentarische Feder des Freisinnigen aus ihren Reminiscenzen...
Mag daher die parlamentarische Feder des Freisinnigen...

In ergeblicher Weise gefällt die „Zukunft“ heute das Treiben der drei Parteien...
In ergeblicher Weise gefällt die „Zukunft“ heute das Treiben der drei Parteien...
In ergeblicher Weise gefällt die „Zukunft“ heute...

„Die hinterste Reaktion nicht heraus, tubumreichen Ministern...
„Die hinterste Reaktion nicht heraus, tubumreichen Ministern...
„Die hinterste Reaktion nicht heraus, tubumreichen Ministern...“

„Von den Staatsmännern, die auf Gortz, Culerburg, Seyden-Gadow...
„Von den Staatsmännern, die auf Gortz, Culerburg, Seyden-Gadow...
„Von den Staatsmännern, die auf Gortz, Culerburg, Seyden-Gadow...“

In welchen Abstraktionen sich überhaupt die gewerbsmäßige Beulmeierei...
In welchen Abstraktionen sich überhaupt die gewerbsmäßige Beulmeierei...
In welchen Abstraktionen sich überhaupt die gewerbsmäßige Beulmeierei...

und Herr Schönstedt zuletzt in Hannover ein Amt bekleidet. Auf dieser thatfächlichen Unterlage wird dann frisch, frei und fröhlich der Entwurf der Hannoveranierung des Staatsministeriums aufgebaut.

Deutsches Reich.

* Seit einiger Zeit wird etwas viel politische Kanakerei getrieben...
* Seit einiger Zeit wird etwas viel politische Kanakerei getrieben...
* Seit einiger Zeit wird etwas viel politische Kanakerei getrieben...

Freier Ferdinand v. Bodmann war früher Offizier, machte als solcher den Feldzug 1870/71 mit und war während längerer Zeit Mitglied des Reichstages...
Freier Ferdinand v. Bodmann war früher Offizier, machte als solcher den Feldzug 1870/71 mit und war während längerer Zeit Mitglied des Reichstages...
Freier Ferdinand v. Bodmann war früher Offizier, machte als solcher den Feldzug 1870/71 mit und war während längerer Zeit Mitglied des Reichstages...

Zu gut errogen!

Von Dora Dunder (Berlin).

„Allo Du bist wirklich entschlossen Dich wieder zu verheirathen?“
„Nicht nur entschlossen, mein lieber Griesheim, — ich habe bereits die ersten Schritte dazu gethan.“
„So, ho! so alt?“
„Sehe ich aus wie einer, der sich lange befinnt, wenn er einmal einen Entschluß gefaßt hat?“

Der Fünftägiger rannte nerobis im Zimmer umher.
„Künftigst Du schon wieder an?“
„Das hast Du ihr so unterlagt seit sie sprechen gelernt hat.“
„Griesheim bist Du des Teufels! Du thust ja grade, als ob ich ein grundschlechter Vater wäre! Na, so antworte doch!“

Tochter, wie ich will, und merke Dir: ein Mädchen kann gar nicht zurückhaltend genug, kann gar nicht zu gering errogen...
Tochter, wie ich will, und merke Dir: ein Mädchen kann gar nicht zurückhaltend genug, kann gar nicht zu gering errogen...
Tochter, wie ich will, und merke Dir: ein Mädchen kann gar nicht zurückhaltend genug, kann gar nicht zu gering errogen...

aber bis nach Neujahr verschoben wird, anjehenden sehr unangenehm. Die von Herrn Richter gewünschte gesellschaftlichen Anordnungen werden damit durchgeföhrt. Derselbe wollte gleich mit einer unendlichen Generaldebatte über den Etat beginnen, die sich über sämtliche Zeitfragen erstreckte, die Beratung der vorliegenden großen Frage verzögerte, und schließlich die Entscheidung über die Umstürzung und die Steuerreform in ein unendliches Hin- und Hergehen und schließlich in einer ermüdenden und zerstreuten Sitzung wieder ohne praktisches Ergebnis zu Ende kommen ließ. So hat er es im vorigen Jahr fertig gebracht, daß die Steuerreform in ihren wichtigsten Bestandteilen nicht einmal einer ersten Beratung im Reichstag unterzogen wurde. Dieses Konzept wird ihm jetzt einigermassen zerfallen. Man wird erwarten dürfen, daß jetzt die Vorlagen wenigstens ernsthaft beraten werden, daß so rasch wie möglich auf das Ziel losgedrückt und eine Entscheidung, sei es nun lo oder lo herbeigeföhrt wird. Herr Richter scheint für die bevorstehende Staatsberatung eine ganz unerhörte Ausbeziehung zu beabsichtigen, obwohl der Reichstag diesmal voraussichtlich lo wenig Bedenken haben wird, daß er bei sachlicher Behandlung rasch erledigt werden könnte. Die „Freie Zeitung“ meint, daß der Reichstag sich zwischen Neujahr und Ostern unausgesetzt nur noch mit Staatsberatungen beschäftigen muß, wenn der Abschluß rechtzeitig vor dem 1. April erfolgen soll. So kann es freilich kommen, wenn jedes Jahr die Umstürze ärgert wird, die Staatsberatung mit hunderten von sonst fruchtlosen Erörterungen zu bespaßen und die politische Welt mit der alljährlichen Wiederholung desselben Nebensächlichen zu langweilen. Die immer wachsende Ausbeziehung und Verdrüßung der Staatsberatung ist der Arbeitslosigkeit im parlamentarischen Gesellschaften und führt zur Verdrüßung nützlicher Angelegenheiten. Diese Driftation treiben die Parteien der äußersten Linken mit besonderer Vorliebe.

* In Bezug auf die durch die Presse gehenden Nachrichten von einer Kandidatur des Herrn Reichs-Commissars Dr. Peters für den 3. Wahlbezirk des Reichstages (Frankfurt) heißt Herr Peters nicht, daß die ihm auszusprechende Absicht, dort zu kandidieren, jeder Begründung entbehre.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ empfiehlt in einem hoch-offiziellen Leitartikel der „Kreuzzeitung“, die Gegenätze zwischen der konservativen Partei und dem Centrum durch eine gegenwärtig besonders unangelegentlich Polemik nicht noch mehr zu verschärfen. Das offiziöse Blatt bemerkt u. A.:

„Im Sommer ist gelegentlich eine von konservativen, politisch hervorragenden Kreisen kommende Auslegung in der „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht, in der als Herr Dr. Peters, der die politische Welt in der Hinsicht als erste Etage der Regierung zu bringen, natürlich in der Voraussetzung, daß die „Stimme“ in irgendeiner Weise Einfluß auf die Regierung geniesse. Der Beweis wurde mit dem weitesten Interesse des Ultramontanismus geführt; es wurde auch darauf hingewiesen, daß der Centrum seit Jahren diejenige Richtung in der konservativen Partei, die die Frage guter Verfassungen zur Regierung als grundsätzliche Politik behandelt, mit leidenschaftlicher Tätigkeit bekämpft, ihre Widersacher in der Partei dagegen nach Möglichkeit unterdrückt, bis der schließlich die Regierungsmehrheit zu bringen, andere Richtungen zu säubern, unter denen das Centrum nachgehens in Folge seiner numerischen Stärke in erster Linie in Betracht kam. Seit jener Zeit hat sich nun in der Haltung der „Stimme“ gegenüber dem Centrum ein bemerkenswerter Wandel vollzogen. Es genannte einflußreiche Blatt der konservativen Partei hat dem Centrum ein Mal über das andere seinen Weg an der Spitze der konservativen Partei mit einer Schärfe vor, wie sie in den früheren Verhältnissen der Centrum kaum erreicht ist. Freilich ist es der „Streu-Ztg.“ noch nicht gelungen, durch diese scheinbar sehr bestimmten Erklärungen das Vertrauen, das sie durch ihr früheres beständiges Verhalten gegenüber dem Centrum erworben hat, in dem sie gegenüber den überheblichen Kreisen ihrer Partei völlig zu entkräften. Der „Streu-Ztg.“ füge man nach der Geschichte der letzten Jahre gewiß kein Unrecht zu mit der Annahme, daß sie als Wirkung des Trends der Notwendigkeit, die Ziele des Centrum hinter die Finanzpolitik zu bringen, die Welt für eine unangenehm bedeutende und erfolgreiche Kooperation mit dem Centrum im Landtage zu gewinnen hoffe, bei der sich der mehr ihrem gegenwärtigen Wortgehalte mit dieser Partei als Null herausstellen würde. Wie haben diese Auffassungen für interessant genug gehalten, um sie zur Kenntnis unserer Leser zu bringen. Wie selbst wiederum freilich entstehen in seinen Weg an der Spitze der konservativen Partei zu richten, daß das Centrum zwar bei der letzten Wahlverlosung „verloren“ werde, und man wisse, daß es kein Wort halten werde. In Anbetracht des Umstandes, daß die Konservativen selbst jedoch die Partei nicht vom Großen Caprivi in ihren Hauptforderungen — dem „Benefit“ und der Ausbeziehung des Reichstages — nicht erreicht, muß man sich fragen, ob Grob Caprivi die Unterfertigung der Centrumspartei gemäch „billig“ erlangt hat. Er hat nur eines gethan, worauf das Centrum großen Werth legt, indem er in der Polemik den Kurs änderte. Jetzt, wo er unangenehm fort ist, legen sich die Konservativen die agrarischen Wünsche in die Schuhe des Blattes. Wenn man dieses Alles zusammenfaßt, so scheint es, als ob jetzt auch im

Centrum das Ges zu brechen anfängt. Eine Politik, welche diese Anfänge einer solchen Erkenntnis Hug benutzt, vermag sie sicherlich fruchtbringend zu gestalten.

Darauf entgegnet heute die „Kreuzzeitung“ in folgender Weise:

„Es lohnt nicht, näher darauf einzugehen. Grob weiß wir auf die politische Mitwirkung des Centrum's großen Werth legen, weil nur eine Verbindung unserer inneren politischen Bestrebungen, und nur allein einen einheitlichen Kampf für Heilung, Ordnung und Ehre ohne das Centrum für ausfallslos halten, gerade deshalb müßten wir das Centrum auf gewisse bedenkliche Tendenzen, die sich in seinem Schooße zeigen, maßvoll hinsehen. Abgesehen von der weiträumigen Bedeutung müßten wir übrigens den Ausführenden der „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht beilegen, nicht ihre und anderer mehr oder weniger offizieller Blätter Artikel, sondern Thatsachen werden über die Richtung Zustimmung geben, die unsere innerer Politik nehmen wird. Wir warten, wie gesagt, mit Ruhe ab.“

* Die gestern schon erwähnte Resolution, die der Abgeordnete von Wittow in der sozialdemokratischen Versammlung des zweiten Berliner Wahlkreises einbrachte, hatte nach der „Volksztg.“ folgenden Wortlaut:

„Die Versammlung der Parteigenossen des zweiten Wahlkreises bekräftigt, daß der Parteitag sich nicht entschließen konnte, unter den Gesetzen in Bezug auf die Abstammung das Budget eine bestimmte Directiv zu geben, die um lo nothwendiger war, da die Anzeigen sich mehrten, daß die Parteigenossen sich nicht entschließen konnten, die Partei in der Zukunft zu bekräftigen. Die Versammlung legt entschiedenen Protest ein gegen die Ausstellungen in dem Artikel der „Mündener Volk“ vom 30. October. A. über die „Verhältnisse“ über den „Parteilich“, in welchem unter dem Vorzeichen „Verdrüßung“ zu verstehen, dem freibürgerlichen Particularismus Vorzug gegeben wird, was nothwendig die Verdrüßung der Partei zur Folge haben muß. Die Versammlung protestirt ferner gegen den Artikel der „Mündener Volk“, der in Nr. 41 des „Sozialdem.“ abgedruckt ist, und in dem ein Schluß wörtlich heißt: „Sollten die Verhältnisse der einzelnen Länder aus tatsächlichen Gründen zeitweise ein getrenntes Vorgehen nothwendig machen, so werden wir unsere Gegner doch immer vereint schlagen, und das scheint uns die Saubere zu sein.“ Die Versammlung sieht in diesen Worten eine Verdrüßung der Partei, die durch die einzelnen Länder in künftigen Gegenständen zu einander zu bringen, das die saubere Zurückweisung verdient.“

Von den auf Verbeil folgenden Rednern wurde dessen Reformismus als übertrieben und ungebührlich bezeichnet. Abg. Vier schlug an Stelle des zweiten Theils der Resolution, der sich auf die „Mündener Volk“ bezieht, folgende kürzere Fassung vor:

„Der Parteivorstand wird aufgefordert, den von Verbeil angeführten Artikel in der „Mündener Volk“ eine Aufmerksamere zu schenken, und wenn nöthig, auf Grund des Organisations-Status einzuschreiten.“

In dieser Form wurde die Resolution einstimmig angenommen. In den hier berührten Vorgängen schreibt die „Nationalztg.“:

„Der hiesigerorts beratende Vorlage innerhalb der Sozialdemokratie hat dem bereits das lo in II. anhaltend Wahlkreise vollzogene Reichstags-Verhalten, das vordahrend die Ereignisse der Führer die Agitationskraft nicht beeinträchtigen. Für die Staatsordnung und die bürgerliche Gesellschaft ist die Vollziehung der Forderung, die „Mündener Volk“ freimessen erwidern, die die von Verbeil, wie schon erwähnt, über sie sein mag. Die Art, wie die „Mündener Volk“ die Vorgänge von Judenthum zur Aufhebung der Steuern erwartete, leitete sie in der Zeitung von Altonaen lo viel, das auch Herr Verbeil zurichten sein konnte.“

Recht heilhaft äußert sich der „Vorwärts“:

„Herr Verbeil, wie wir zum Theil wiederholt widerwärtig hervorgerufen, aber gerade in unserer Partei herrschende Freiheit der Kritik wird dafür sorgen, daß aus der sich etwa entwickelnden Polemik der Partei kein Schaden, sondern nur Vortheil erwachsen kann.“

* Die Regierung und die deutsche Presse“ überschreibt die „Allg. Ztg.“ einen längeren Artikel, in dem sie sich zunächst darüber äußert, wie sehr die Presse dem Großen Caprivi zu Danke verpflichtet sich fühlen müsse, der den Belangen des Reiches und der Nation die besten Dienste geleistet habe. Die Zeitung äußert auch seine große Verdienste, die er durch die Art, wie die „Mündener Volk“ die Vorgänge von Judenthum zur Aufhebung der Steuern erwartete, leitete sie in der Zeitung von Altonaen lo viel, das auch Herr Verbeil zurichten sein konnte.“

„Man verzieht darunter, daß Zeitungen aus Regierungskreisen in Flüßige oder Abtheilungen vertheilt, die nicht den politischen Interessen der Nation entsprechen, sondern nur dem Wohlwollen der Regierung ausgehen werden. Dieser Vorwurf mag hier und da bei kleineren Zeitungen gerechtfertigt sein, die an großer Stoff-

„Gott sei Dank, daß der Radmitschprecher fort ist.“

Dann ließe er eine schwere Panacea in Brand und sah auf die Uhr.

Gleich im Uhr. Daß der Schlingel, der Friedrich, noch nicht hier ist! Bin begierig, was er heute mitbringen. Gestern war nicht viel gedecktes unter den Engländern. Nur das kleine Wädel mit den blonden Zöpfen und dem Größchen im Rinn hätte mich reizen können — hm, aber die war zu jung — alles was recht ist — die war wirklich zu jung für mich. Vereint! Na endlich, Friedrich!

„Wäre ein Entschuldigend, gnädiger Herr, wenn ich habe warten lassen — aber am Schaller vor heut ein Bedrückung! Daffir bring ich aber auch einen ganzen Stof“, fügte er schmunzelnd hinzu, ein großes Paket Briefe unter der Schiffr M. G. 100 vor seinem Herrn niederlegend.

„Const noch was, gnädiger Herr?“

„Nicht, daß ich wüßte. Doch ja — gehen Sie hinterher zu meiner Tochter und fragen Sie, ob sie mit drei Uhr die gewöhnliche Spazierfahrt mit mir machen wollte. Weibchen ist nicht nichtig.“

Für dich sigte Wallburg hinzu: „Sie sagt doch ja.“

Nachdem Friedrich gegangen war, nahm Wallburg ein elegantes Faßchen zur Hand und machte sich daran, die Briefschmüßige in derselben Ordnung, in der Friedrich sie vor ihm hingeliegt hatte, aufzuschnüßeln.

(Schluß folgt.)

Gzar Nikolass II.

Am nächsten Voff der „Neuen Deutschen Rundschau“ wird ein Außzug über den neuen Czar von einem offenbar wohl unterrichteten Mann, Tzenodoch, veröffentlicht. Bei der Bedeutung, die Gzar Nikolass II. nicht bloß für sein Vaterland, sondern für ganz Europa gewinnen wird, hat den Czar, mit dem die Welt in der jüngsten Vergangenheit befreundet ist, daß die Schreibung in der erwähnten Zeit-

schrift auf besondere Beachtung rechnen. Wir entnehmen daraus das Folgende:

Der verorbene Czar hat stets darauf gedrungen, seinen Kindern eine nationale Erziehung zu geben. Nikolass ist so ruffisch erzogen, wie die Söhne Kaiser Wilhelm II. deutsch erzogen werden. Er noch nie begonnene Fall tritt jetzt ein, daß die beiden mächtigsten Reiche von Europa, Deutschland und Rußland, von jungen Kaisern beherrscht werden, die beide in ihrem ganzen Leben noch kein Schicksal erlebt haben. Nikolass hat nicht den tiefen, gehaltenen Ernst seines Vaters, sondern das nervöse, reizbare Temperament seines Großvaters. Er ist eigentlich ganz unverständlich. Bald sieht er, er lebe an Epikurisch mit Verstandesmäßigkeit verbunden, bald wieder, er habe die Schwärmerei. Seine Zante, die Herzogin von Cumberland, ist zeitweise lo hochgradig nervenleidend gewesen, daß der Aufenthalt in einer Delantilla für sie nothwendig wurde. Der jetztige Czar engagiert einen solchen Verstand, die Tochter einer fäullichen Generals vom Vater und Mutter lo oft mit ihr, daß die junge Dame einer Ohnmacht nahe war. Als er sie nach ihrem Plage zurückrief, sagte er laut: „Mein Fraulein, ich bitte Sie um Entschuldigend, daß ich Sie in dieser Weise erwidert habe, aber ich wollte heute den Beweis führen, daß Ausland einen lebensfähigen Arroganz hat.“ Seitdem hat man von seiner Stantheit nichts wieder gehört.

Den panoslawischen Strömungen, die sich vor einigen Jahren sehr bedrohlich bemerkbar machten, haben beide Söhne der Kaiserin Zapaner specialis nachgegeben. Der Thronfolger wurde hierauf auf die üblichen Weisen gehalten. Es ist eigentlich ganz unverständlich, wie es deutschen Zeitungen einfallen konnte, die Erwartung auszusprechen, der neue Herrscher würde deutschfreundlicher als sein Vater sein. Ganz falsch ist auch, was über die sogenannten „englischen Sympathien“ des jungen Czarens berichtet wird. In seinen Anredenungen schmeichelt er dem allem umständlichen Verstand, die er ein alljährliche englische Sprachlehrer. Nachdem er bei ihm täglich englisch gelernt hatte, wurden ihm ältere englische Romane, z. B. von Walter Scott, zur Lectüre gegeben. Wenn man hinzuzügt, daß er auch gewissen englischen Blättern in der Presse abtuhlig, so soll das aus einer solchen Grundzüge für angebliche englische Sympathien erwachsen. Was nun die vermeintliche Deutschfreundlichkeit betrifft, so ist zu bedenken, daß er von einer sehr intelligenten Mutter-

Unterzeuge.

Herrn- und Knaben-Hosen

Wolle, fein, mittel, stark, extra stark.
Vicogne mit 25%, 50%, 75% Bollaagehalt.
Baumwolle, ungebleicht und färbig; äußerst haltbar.
Maco in ca. 12 verschiedenen Qualitäten.

Seide u. Seidenfloss.

Spezialität:
Hosen ohne jede Naht,
Hosen mit verstärktem Sitz
in 18 verschiedenen Größen und Weiten.

Herrn- und Knaben-Jacken,

ganz offen und halb offen mit ganzen und halben Aermeln

reiner Wolle, Halbwohle, engl. Vicogne,
Baumwolle, Maco, Flor u. Seide.
Herren-Hemden

reiner Wolle, Halbwolle und Baumwolle,
sämmliche Größen und Kalorien.
Echt Prof. Dr. Jaeger und System Jaeger.

Damen-Unterjaden

geschloffen und ausgefalten, mit ganzen und halben Aermeln
in ca. 25-30 Qualitäten.

Damen-Hosen,

leicht, mittel und schwer, in größter Auswahl.
Kinder-Hosen u. Nachtanzüge
in den verschiedensten Größen und Ausführungen.

Spezialität: **Weisse** rein wollene, Vicogne u. baumwoll. Unterzeuge
empfehlen zu streng reellen, billigen Preisen. [5210]

Halle a. S.
Gegründet 1839.

H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.
Neuerbaut 1886.

A. Ebermann.

C. F. Ritter, Halle S.

Leipzigerstrasse 90.

Weihnachts-Ausstellung

in allen Abtheilungen eröffnet. [5190]

Besichtigung auch ohne zu kaufen gern gestattet.



Chin. Haarfärbemittel,

färbt selbst rot in Blau, Braun u. Schwarz,
à Fl. 1,25 Mt. und 2,50 Mt.

Enthaarungsmittel

à Flacon Bergmann & Co.
Mt. 2,50

Niederlage nur allein bei [5191]

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Apotheker Benemann's
Diamantkitt kittet dauerhaft Glas,
Porzellan, Steingut, Marmor,
Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein,
à Fl. 50 g bei [5192]

Albin Hentze,
Schmeerstrasse 24.

Denat. Epirin, 96°/o,

Alter 28 Wfa., bei 5 Liter 26 Wfa.

Georg Zeising's
Drogerien. [3673]

Gänse, Enten, Kücken,

feinstes Hamburger Tafelgchügel von grösserer Sendung, frisch geschossene Junge
Waldhasen, feiste Fasanen, Rebhühner, Rehwild.

Helgoländer Hummer.

Alle Sorten feine Braunschw. und Thüring. Fleisch- und Wurstarwen, Gänseleber-
pasteten, Galantinen von Kalb, Wildgchügel und Gänseleber, R. Rheinlachs, geräuch.
Aale, echte Kieler Sprotten, Schleiäcklinge, Frankfurter u. Fraustädter Brühwürstchen,
Braumtschweiger Mettwurst. [5214]

in feinsten Qualitäten billigst bei

Pottel & Broskowski

Delicatessen- u. Wein-Grosshandlung I. Ranges

Fernsprecher 193. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 28.

Prima holländer Austern,

helgoländer Hummer, frische Ostseekrabben,

frisch geschossenes Rehwild,

prachtvolle Fasanen, Puten, Waldschneppen, franz. und
brüsseler Poularden, Krametsvögel, Foulots, Capannen,
Gänse und Enten,

echte Perigord- u. hannöversche Trüffeln,

täglich frische Champignons, franz. Kopsalzt, Endivien,
engl. Celery, feinste Gemüse- und Trüffelconserven,
Strassburger Gänseleber-Pasteten und Gänseleberwurst,
Galantinen von Gänseleber und Geflügel, alle feineren
Fleischwaren, echte Frankfurter u. Fraustädter Siede-
würstchen täglich frisch, westfälischen Pumpernickel,
echten Roquefort, Chester-, Goronzola-, Gorgalis,
Camembert-, Gouda- und Edamer Käse vollsaftigen
Emmenthaler, sowie alle feineren Tafelkäse.
Täglich feinste, frische Schweizer, süsse Sahnenbutter
empfehlen [5204]

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 5.

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten

Specialitäten.

Im vielfachen Wünschen mei-
ner verehrten Kunden entgegenzu-
kommen, habe ich mit der fabri-
kation meiner rühmlichst bekannten
Specialitäten bereits begonnen.
So empfehle täglich frisch
Prankekuchen und Kartoffel-
kringel mit Vanillegchü, wunder-
bar schmeckend. [4607]

Schlesischen Streuzkuchen,

Berliner Kapfuchen,

die feinsten Gebäde, welche über-
haupt existiren,

feinsten geriebene Napfkuchen
mit Vanillegchü,

feinsten geriebene Apfelkuchen,
Matzkuchen nach Art der
Dresdner Sahnenkuchen,
Biscuits, Choccolat- und
Mandelweiback, sowie eine große
Auswahl geschmackvoller Gebäde.

Der Verkauf findet jetzt Sonntags
bis 4 Uhr Nachmittags statt.

Carl Koch,

Herrenstrasse 1.
Fernsprecher 531. [4608]



Kein Husten mehr!

Bei Husten, Hals- und Brustleiden, Verschleimung und Athemennoth
find die in jedem deutschen Haushalt bekannten **Carl Koch'schen Zwiebel-
bonbons** das wirksamste und beste Genußmittel. Zu haben in Deutschi zu **30
und 50 Wfa.** bei **Carl Koch, Herrenstrasse 1,** sowie in sämmtlichen Ver-
kaufsstellen meiner Nahrungsbäde. [4608]

Der Gewerbe-Verein Halle a. S.

wird vom 9.-23. December d. J. im Restaurant "Hofenthal", Weidenplan, eine

Weihnachts-Ausstellung

abhalten. Anmeldungen wolle man an den Vorsitzenden des Vereins, [5170]

Serrit Ingenieur Wolek, Gültchenstraße 6 II
bis spätestens den 20. November richten.

Conserven.

Extra-Stangenspargel 1/2 Kilo-Dose, 20-22 Stangen, 2,40 M.

Prima-Stangenspargel, 1/2 Kilo-Dose, 30-33 Stangen 1,85.

Stangenspargel, 1/2 Kilo-Dose, 40-44 Stangen, 1,45 M.

Spargelköpfe und prima Schnittspargel in 1/2-2 Kilo-Dosen.

Junge extrafeine Erbsen (Kaiserschoten) 1/2 Ko.-Dose 1,55.

Junge feinste Erbsen 1/2 D. 1,25. Junge feine Erbsen, 1/2 D. 1,00 Pf.

Schnitt- und Brechbohnen, 2 1/2 Kilo-Dose 100 Pf., 1 Kilo-Dose 45 Pf.

Champignons, Steinpilze, Morehlen,

Artischnaken, Cardons, Petits pois extra, Haricots verts,

Tomaten, puré u. ganz, Truffes de Perigueux,
Engl. und deutsche Pickles, Sanceen und Oliven. [5183]

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Cacao I, enthält 2 Mt. und
2,40 Mt. p. Pfund in

Georg Zeising's

Drogerien. [4674]

Gegen spröde Haut

empfehlen: Röhrenmade, Sa-
feline, Colodreum, Lanolin,
Salicyltalg etc.

Sämmtliche [5195]

Medicin- und
Toilette

Seifen.

Den schönsten parfümten Teint er-
hält man durch

Sandmandelkleie.

E. Walther's Nachf.

Worthausinger 1 u. Steinweg 26.

Stellenjunge jeden Berufs

placiert schnell Renters Bureau,
Dresden, Bernauerstr. [2838]

Für den Inseratentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann.

Notationsdruck der "Sächsischen Zeitung" Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

Mit 2 Beilagen.

sonders auf der Insel Mojorca, im Mittelalter Marotta genannt, und in der Gegend von Tschien und zu Inseln des Ostens... (text continues with geographical and historical details)

Wollen stammend. 3. Alljährlich, nach geheimer Aufnahme der genannten Herren... (text continues with details of a society or organization)

— Jena, 16. November. (Säbeler's Zeitung.) An dem nur durch die Stadt von der Stadt Jena getrennten Dorfe Wengigens... (text continues with local news from Jena)

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

— Magdeburg, 15. November. (Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Magdeburg)

— Wittenberg, 15. November. (Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Wittenberg)

— Wittenberg, 15. November. (Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Wittenberg)

— Wittenberg, 15. November. (Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Wittenberg)

Samen Stroh geerntet, ein Wagenpferd über dem... (text continues with agricultural news)

— Minister Metzele über die Journalisten. Anlässlich der... (text continues with a political statement)

— Gegen die Naturheilmunde machen die drei Ärzte in... (text continues with a medical or scientific article)

— Reichsleiter Mübber. Dem „Zof. An.“ wird aus Rom te... (text continues with news from Rome)

— Zur Feier des achtzigsten Geburtsjahres des Fürsten... (text continues with news about a birthday celebration)

— Anlässlich der Haus-Sachs-Fier bringt der „Politik. Anzeig.“... (text continues with news about a fair or exhibition)

Vermischtes.

— Ein lothrentliches Brandunglück, wie es die Stadt Eberfeld... (text continues with a report on a fire)

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

— Petersburg, 16. November. Der Stadthauptmann macht... (text continues with telegraph news from Petersburg)

— Brauerer Teidenben. Die „Sonn. Bl.“ schreibt: Die... (text continues with news about a brewery)

— Palastbau-Planungen Eisenbahn. Am Montag... (text continues with news about railway plans)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

— Die Veranschlagung des Kleinverwerkes durch die... (text continues with news about a factory)

Wittenberg, 15. November.

(Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Wittenberg)

Wittenberg, 15. November.

(Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Wittenberg)

Wittenberg, 15. November.

(Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Wittenberg)

Wittenberg, 15. November.

(Landwirthschaftlicher Anzeiger.) Obgleich die landwirthschaftliche... (text continues with agricultural news from Wittenberg)

R. Knüpfer's Musikinstitut,

Sophienstrasse 35. — Geegründet 1864.
 beginnt die Winterkurse am 6. Oktober. Lehrfächer: Clavier, Gesang, Violine etc. vom Anfang bis zur vollständigen Ausbildung. — Seminar für Clavierlehrerinnen. Chorschule für Tonbildenden und Treffübungen. Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen. [3089]
R. Knüpfer, Dom-Kantor und Dirigent des Domkirchenchors.

Neue Herrenstr. 14.

Gründlicher Privatunterricht im Französischen, Engl. u. Deutschen, nach jedem andern wissenschaftlichen Fache. **Zwei** meiner Schülerinnen bestanden die Aufnahmeprüfung für das **Königl. Seminar Broysig und Callenberg** mit bestem Erfolge.
E. Gaertner, gepr. Lehrerin.

Fr. Hensel & Haenert,

Halle a. S.,
Kaffee-Rösterei im Großbetriebe.
 Unsere Kaffees in Original-Verpackung — nur 1/4 Kilo-Päckete — in den Preislagen à 160, 180 und 200 Kilo per 1/2 Kilo sind stets frisch geröstet durch die hinreichend bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

J. Matthäus,

Schneidermeister, Halle, Barfüßerstr. 6.
 Geegründet 1866. [3397]
 Reichhaltiges Lager in- u. ausländischer Stoffe in allen Preislagen.
Anfertigung feinsten Herrengarderobe.
 Güter Eis. — Elegante Ausführung. — Schnelle Lieferung.

Soeben erschienen u. ging ein:
„Das schwarze Weib“
 von Julius Wolff.
 elegant gebunden 7 M.

Bismarckgedichte
 des Kladderadatsch
 mit Erläuterungen, herausg. von Horst Kohl
 mit vielen Zeichnungen aus dem Kladderadatsch
 von Wilhelm Scholz & Gust. Brandt. [5205]

A. Neubert's
 Buchhandlung — Poststraße

Für geb. Landwirth oder Kaufmann!
 Verhältnisse halber ist eine alleinr., feil v. vielen Jahren bestehende
Sanitäts-Molkerei
 inmitten einer Großstadt gelegen, atebald zu verpachten. Zur Uebernahme ge. ären ca. 12000 M.
 Nachtheilige erfahren Näheres unter N. V. 651 „Anwaltdamm“ Leipzig.

Bestzer Rumänischer Rente
 Casca von Houten
 No. 91 der „Neuen Börsen-Zeitung“
 Versand gratis u. franco d. d. Exped.
 Berlin SW. 12, Zimmerstr. 100. [5180]

Georg Zeising's
 Drogerien. [4573]
 Wid- u. Gefäßhandlung von
Ernst Blumenthal,
 Leiergasse 2, vis-à-vis d. Adlerapotheke, empfiehlt
 Medicinen, Keulen, Wässer, Kochfleisch, Dosen, fetze Öle, Cuten, Säubner und Zuppenhühner zu billigen Preisen. [5181]

Geßlagelte Setzjäue.
 Der Verbands hat begonnen und offerire Josie in vorz. Qualität.
Rosalie Brody,
 Wirt, Bett- und Setzjäue-Export-Gesellschaft. [5208]

Katscher O.-S.
Ochsenkälber
 zur Zucht, echt Simeuthaler Rasse, verkauft
Rittergut Köstritz
 in Thüringen. [5196]

Einen großen Vollen Auerländer famen, H. Wenzler, diesjährige Gute Dopp'le Wadstuch, zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped. d. Btg. [5153]

Zabentisch und großes Tischenschild zu verkaufen.
 Zintsgartenstraße Nr. 9, pt. [5137]

In der Expedition der „Halle'schen Bzg.“, Leipzigstr. 87, ist vorz. ein E. geröstet mit Horengriff fehen geblieben.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 17. Novbr. 1894.
 56. Vorst. — 46. Abon.-Vorst. [5182]
Madame Sans-Gêne.
 Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.
 Personen des 1. Actes:
 (10. August 1792.)

- | | |
|---------------------------------|------------------|
| Catherine Süßhfer, | M. Minald-Bault. |
| Wäblerin | M. Minald. |
| Erzant Leferre | G. Grogon. |
| Grav. Beauvau | G. Grogon. |
| Jouche | S. Schreiner. |
| Toton, | F. Holzbach. |
| La Houliotte, Plätle | H. Verheld. |
| Julie, | S. Grett. |
| Blaigne, Tambour | M. Witt. |
| Rebouzin, National | C. Köcher. |
| Nouffon, gausette | G. Köcher. |
| Jolicoeur, | G. Marckgraf. |
| Erzant, ein Schneider | M. Danton. |
| Gen, ein Schuhmacher | M. Zimmermann. |
| Ein Apotheker | W. v. Dreyfus. |
| Eine Madama | C. Krueger. |
| Mathien, Lehrling | M. Schilling. |
| Ein Friseur | S. Grogon. |
| Geier, Nachbar | G. Grogon. |
| Zweiter Nachbar | M. Schone. |

Personen der folgenden Acte:
 (September 1811.)
 Napoleon I., J. Saller.
 Catherine, Desojain von M. Minald-Bault.
 Damsa M. Minald-Bault.
 Marckhall, Leibarthe, ihr J. Saller.
 Gatte J. Saller.
 Fouché, Herzog von S. Schreiner.
 D'Orléans F. Schreiner.
 Königin Marie Carolina F. Schreiner.
 Prinzessin Elise F. Schreiner.
 Graf Beauvau G. Grogon.
 Savara, Holzfornnmeister G. Grogon.
 Madame Girout M. Witt.
 Desobry, Taugenmeier M. Schönmacher.
 Desobry von Mougis M. Witt.
 Frau von Mougis S. Grett.
 Götter, von Götter C. Krueger.
 Frau von Zehnhaust M. Schönmacher.
 Frau von Mollano S. Grett.
 Frau von Hornetant S. Grett.
 Frau von Benimille M. Schönmacher.
 Blignoe, Kammerherr M. Witt.

Im Saal des Stadtschützenhauses
 Sonnabend, d. 17. November, Abends 8 Uhr [5201]

VI. Concert
 des Orchestervereins.
 Mozart, sinfonia Es-Dur.
 Gade, Ouverture „Ossian“.
 Armin Stein, Sorocno.
 Tschalkowsky, Andante aus dem Streichquartett.
 Mendel-sohn, Scherzo aus dem Sommer-nachtmusik. [5201]
 Liszt, Klavierspiel I.

Goldenes Schiffchen
 Hermann Heller,
 Gr. Ulrichstr. 37, Preisprocher 649,
 u. A. täglich [5127]

fr. Pfahlmuscheln.

Napoleons
 Lauffant, Adjutant G. Köcher.
 Canouille, M. Schone.
 Horremant, Offiziere M. Schone.
 Zuzo, M. Schone.
 Jardin, Oberjägermeister C. Dreyfus.
 Nicome, von Junot W. v. Dreyfus.
 Naamin, Hauswirthmeister J. Saller.
 Constant, Diener M. Witt.
 Napoleon, A. Köcher.
 Genou, Hoffschneider M. Danton.
 Gou, Schuhmacher M. Zimmermann.
 Monvan, Kamelack G. Marckgraf.
 Kammerherren, Hofbeamte, Leier, C. Krueger, Kammerherren.

Nach dem 1. u. 2. Akt größte Pause.
 Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 18. November 1894.
 57. Vorst. — 47. Abon.-Vorst. [5183]
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Madame Sans - Gêne.
 Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Sonntag, den 18. November 1894.
 57. Vorst. 11. Vorst. aus Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.

Im ersten Male:
Hänfel und Gretel.
 Märchenoper in drei Akten von Adelheid Wette.
 Musik von Engelbert Humperdinck.

Wahalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
 Die drei Palmer's, Abenteuer-Lustspiel nach dem liegenden Manus. — Die Barriere-Travaly-Truppe, Elite-Parcours-Akrobaten. — Weiss, Skozgys und Marzell, Dands- und Kopf-Gaulis-Feiten. — Brothers Melior, Experimenten und Artisten-Komödianten. — Dr. Fazio, Jongleur auf der rollenden Kugel. — Kräulen Clara Conrad, Pieder- und Wägelchängerin. — Die Geschwister Anna und Sigmund Linné, Original-Gesangs- und Charakter-Duettisten.

Neue Vorträge!
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.
 Gelststrasse 42.
 Freitag, den 16. November 1894
 und folgende Tage:
LaGrotte des Amours
 (Die Liebes-Grotte)
Mimo Vaudeville
 in 3 Akten von Lepretre und Dumont.
 Musik von Waldraun. [5172]
 Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Anfang 8 Uhr.
 Alles Nähere durch die Plakate.

Sing-Akademie.
 Sonnabend 6 U. Neb. Vollsfig. An-meld. d. Besuche, Schillerstr. 55, N. 9 [5189]

Kaisersäle.

Großer Saal.
 Sonntag, den 18. d. Mts. [5183]
Grosser Ball.

Kaisersäle.

Großer Saal.
Gastspiel des Theater der Modernen
 Direction: Emil Messthaler
 vom 19. bis 30. November cr. [5184]

Zur Aufführung gelangen:
„Jugend“ von Max Dalbe.
„Geipenker“ von Benoit Jöben.
„Therese Raouin“ von Emile Jola.
„Denée“ von Emile Jola.
„Giniane Weisfen“ von Gerb. Hauptmann.
„Erbliche Liebe“ von G. Gioia.
„Schlimme Zeit“ von Otto Fischer.
„Ehlem Hübner“ von George Feytaug u. Maurice Sermetquin.

Kaiser-Panorama.
 Gr. Ulrichstraße 55.
„Spectes vom schönen Spanien“,
Valencia, Escorial, La Granja
 u. s. v. [5026]

Im Saal des Stadtschützenhauses
 Sonnabend, d. 17. November, Abends 8 Uhr [5201]

VI. Concert
 des Orchestervereins.

Mozart, sinfonia Es-Dur.
 Gade, Ouverture „Ossian“.
 Armin Stein, Sorocno.
 Tschalkowsky, Andante aus dem Streichquartett.
 Mendel-sohn, Scherzo aus dem Sommer-nachtmusik. [5201]
 Liszt, Klavierspiel I.

Goldenes Schiffchen
 Hermann Heller,
 Gr. Ulrichstr. 37, Preisprocher 649,
 u. A. täglich [5127]

fr. Pfahlmuscheln.

Napoleons
 Lauffant, Adjutant G. Köcher.
 Canouille, M. Schone.
 Horremant, Offiziere M. Schone.
 Zuzo, M. Schone.
 Jardin, Oberjägermeister C. Dreyfus.
 Nicome, von Junot W. v. Dreyfus.
 Naamin, Hauswirthmeister J. Saller.
 Constant, Diener M. Witt.
 Napoleon, A. Köcher.
 Genou, Hoffschneider M. Danton.
 Gou, Schuhmacher M. Zimmermann.
 Monvan, Kamelack G. Marckgraf.
 Kammerherren, Hofbeamte, Leier, C. Krueger, Kammerherren.

Nach dem 1. u. 2. Akt größte Pause.
 Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 18. November 1894.
 57. Vorst. — 47. Abon.-Vorst. [5183]
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Madame Sans - Gêne.
 Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Sonntag, den 18. November 1894.
 57. Vorst. 11. Vorst. aus Abon. Anfang 7 1/2 Uhr.

Im ersten Male:
Hänfel und Gretel.
 Märchenoper in drei Akten von Adelheid Wette.
 Musik von Engelbert Humperdinck.

Wahalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
 Die drei Palmer's, Abenteuer-Lustspiel nach dem liegenden Manus. — Die Barriere-Travaly-Truppe, Elite-Parcours-Akrobaten. — Weiss, Skozgys und Marzell, Dands- und Kopf-Gaulis-Feiten. — Brothers Melior, Experimenten und Artisten-Komödianten. — Dr. Fazio, Jongleur auf der rollenden Kugel. — Kräulen Clara Conrad, Pieder- und Wägelchängerin. — Die Geschwister Anna und Sigmund Linné, Original-Gesangs- und Charakter-Duettisten.

Neue Vorträge!
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.
 Gelststrasse 42.
 Freitag, den 16. November 1894
 und folgende Tage:
LaGrotte des Amours
 (Die Liebes-Grotte)
Mimo Vaudeville
 in 3 Akten von Lepretre und Dumont.
 Musik von Waldraun. [5172]
 Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Anfang 8 Uhr.
 Alles Nähere durch die Plakate.

Sing-Akademie.
 Sonnabend 6 U. Neb. Vollsfig. An-meld. d. Besuche, Schillerstr. 55, N. 9 [5189]

Gustav Uhlig,

Halle a. S., untere Leipzigerstr.,
 empfiehlt sein großes Lager
 goldener und silberner
Herren- und Damenschren.
 Ganz feine u. sehr elegante
 Reparaturen, feinst u. billig.



Patent-Wecker
 (die sichersten der Welt),
 welche so lange wecken, bis man die
 selben abschließt. [4706]

Beantten-Wecker,
 durchaus zuverlässig, die neueste, beste
 Konstruktion, unter weitestgehender
 Garantie, 5 Mk.
Patent-Wecker von 3 An.
Gustav Uhlig,
 Uhren- und Musikwerkhaltung,
 Untere Leipzigerstraße.
 Fernsprecher 389.

Sichere Druckstelle. Mein Handbuch
 und Auftragsbuch, im follen Ganze,
 bin ich willens wegen eingetretener Ver-
 hältnisse sofort zu verkaufen. Aug.
Teichert, Dessau, Bismarckstr. 31.

Zur den Interatentheil verantwoortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.) Leipzigerstraße 87.

Stuf des Gef
 n e u e n
 Ein.
 manuche
 Dand. A
 der Abg
 allen jun
 und lagen
 fe an ih
 von weid
 nicht.
 Der G
 Es fo
 fräge der
 das A rch
 bit er i
 famliche
 Autorkun
 regiments
 eine Umg
 justifie
 Die S
 deutung
 in der Gr
 durch das
 weils her
 Gendstrei
 zigt, in
 Der G
 Eodon
 b 114 f
 Die
 Einführun
 Gchleider
 schritte a
 geben de
 adogische
 Weile zur
 Es
 daß ein
 dem Hau
 mehr in
 legen dür
 legende
 notwend
 Epnoe
 Ende wo
 Es
 Die Sym
 Erlangen
 Bei der
 geblen
 wählt die
 als Stell
 Niederle
 Sier
 Der
 schaf d
 wirt un
 haltet
 eine Auf
 nehmen
 mehr er
 berechn
 auftreten,
 Verlus
 gultige
 Unter
 legere
 Kommit
 fommitt
 in f p e
 Die
 Bitte u
 leichte
 mich
 Siche
 erhaltung
 Gchleider
 gegelt
 daß bei
 des ge
 Unter
 angeord
 erlt von
 Sellen
 vorstän
 Sgn. E
 Die
 darauf
 schenke
 Gromm
 G
 Di
 werden
 beuillig
 Graf J
 der
 Galtus
 Nischen
 halten
 Die
 Dantes
 f a d e
 die R
 Lid e
 hieser
 des G
 weiler

Hille's Gas- und Petroleum-Motoren

sind die besten, wirklich brauchbaren Motoren für Gewerbe und Landwirtschaft. Unerrichtet in Einfachheit, reichlicher Kraftleistung und geringstem Gas- und Oel-Verbrauch. Zuverlässig, ausserordentlich leicht zu bedienen. Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 28 concurrenzen Motoren den ersten Preis. Mehr als 2500 Motoren von 1-50 Pferdestärken bereits geliefert. Vertreter: Schmidt & Spiegel, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 59.



In unserer Fabrik haben wir als Betriebsmaschine einen Petroleum-Motor aufgestellt, und steht es Reflektanten frei, sich denselben während der Arbeitszeit im Betrieb anzusehen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die unterm 27. September 1894 erlassene Bekanntmachung, betreffend Mitteilung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Alfred Ernst Friedrich Luerich aus Halle a. S. ist erledigt. J. S. v. 1140 94. Halle a. S., den 13. November 1894. Der königliche Erste Staatsanwalt.

Landwirthschaftlicher Verein der Kreise Bitterfeld und Delitzsch.

Die nächste Versammlung findet Donnerstag, den 29. November, Vormittags 10 Uhr in Delitzsch (Hotel zum Schwan) statt. Schorau, im November 1894

Der Vorstand. von Busse.

Familien-Versorgung.

Alle deutschen Reichs-, Staats- und Communal- u. Beamten, Geistlichen Lehrer, Rechtsanwält und Ärzte, sowie auch die bei Gesellschaften und Instituten dauernd thätigen Privat-Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen sorgen wollen, werden auf den

Preussischen Beamten-Verein

Protector: Sr. Majestät der Kaiser [11876] Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld- Versicherungs-Anstalt

aufmerksam gemacht. Vermögensbestand 110 690 780 M., Vermögensbestand 26 445 000 M., Lebensaufwand des Geschäftsjahrs 1892: 704 180 M. 29 c. Die Kapital-Versicherung des Preussischen Beamten-Vereins ist vortheilhafter, als die sog. Militär-dienst-Versicherung.

Infolge der eigenartigen Organisation (keine bezahlten Agenten) sind die Beamten beim Verein billiger, als bei allen anderen Anstalten. Die Druckkosten desselben geben jede nähere Auskunft und werden auf Anforderung sofortigt zugesandt von der

Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das Grundbuche von Schötterich, Band 1, Blatt 41, auf den Namen des Ehemannes Carl Heinrich Ingeboener und dessen Ehefrau Gertrude Amalie geborene Bösch eingetragene zu Schötterich belagerte Grundstück Nachbarschaft Nr. 53, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Sauggraben, 5 Stallgebäuden und Scheune

am 8. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte an Versteigerungsstelle veräußert werden. Das Grundstück ist mit einer Fläche von 11 ar 20 qm zur Grundsteuer, mit 250 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblattes, etwaige Abkündigungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtssecretärerei eingesehen werden.

Zeugnisse, welche das Eigenthum des Grundstücks beaufkunden, werden aufgefunden, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einleitung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anbruch an die Stelle des Grundstücks tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Januar 1895, Vormittags 11 Uhr an Versteigerungsstelle veröffentlicht werden. [5202] Kaufsicht, den 12. November 1894.

Königliches Amtsgericht.

Vereins-Tafel.

- „Hunder-Club Nelson“ (1874) Mittwoch, Ab. 8 1/2 Uhr, Reichshof, Sonnabend, Ab. 8 1/2 Uhr, Hotel Sade.
- Gastlicher „Bierclub“ Freitag, Abends 8 1/2 Uhr, Rathshaus-Restaurant.
- „Hallischer Gesellschafter-Club“ Freitag, Ab. 9 Uhr, Hotel Deutscher Hof, Brandenburgerstrasse.
- „Stolze'scher Stenographen-Verein“ Freitag, Ab. 8 1/2 Uhr, Freybergbräu.
- „Stolze'scher Stenographenbund Sachsen-Anhalt“ Freitag, Ab. 8 1/2 Uhr, Freybergbräu.
- „Stenographen-Verein nach Stolze“ Freitag, Ab. 8 1/2 Uhr, Freybergbräu.
- „Techniker-Verein Halle a. S.“ Sonnabend, Ab. 9 Uhr, „Mars la Tour“.
- „Hannoverscher Meister-Verein“ Freitag, den 16. November, Abends 8 Uhr, Versammlung im Hotel zur Tulpe.
- Lehrerfräulein „Gabelberger“ jeden Freitag Abend in Petzold's Restaurant, Charlottenstraße 19.
- „Domitischeu-Chor“ jeden Freitag, Abends 8 Uhr, Uebung im Vereinslokal, Al. Mühlentrasse 12.
- „Hallischer Erziehungsmusik-Verein“ Konzerte an jedem Sonnabend, Hotel „Kronprinz“.
- „Hallische Liedertafel“ Sonnabend, Ab. 8 1/2 Uhr, Gesangs-Uebung auf dem Jagberg.

Für den Inzeratenthail verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationsdruck der „Hallischen Zeitung“ Halle (S.) Leipzigerstrasse.

Staatlich concessionirtes Seminar für Kindergärtnerinnen

von Lina Sellheim, Halle a. S., Laurentiusstrasse 7. In der Anzahl finden Aufnahme: 1. solche junge Mädchen, die sich der Berufung als Kindergärtnerin-Leiterin und Familien-Erzieherin resp. Lehrerin jüngerer Kinder nach Froebel unterwerfen wollen; Dauer des Cursums 1-1 1/2 Jahre; 2. solche junge Mädchen, die sich als Kindergärtnerin II. Klasse auszubilden wünschen; Dauer des Cursums 1/2 Jahr; 3. solche junge Mädchen, die, ohne einen besondern Beruf zu erwarren, nur ihre angenehme Weiterbildung erlitten. Schülerinnen der beiden I. Abtheilungen erhalten auf Wunsch entsprechende Stellung. Eintritt neuer Schülerinnen 1. October. Näheres durch die Prospekte. [3066]

Die Union,

Allgemeine Deutsche Handel-Verkehrs-Gesellschaft in Weimar.

In Stelle des verstorbenen Herrn General-Agenten Dieckmann-Bath a. D. Gabelst haben wir den Herrn Alfred Freiherrn von Carlsburg bisher in Carlsburg bei Nordhausen wohnhaft, zum General-Agenten für den Bezirk unserer General-Agentur Halle ernannt. Wir bitten in Angelegenheiten unserer Gesellschaft sich an ihn zu wenden. Das Bureau vor lebt bis zum 19. d. M. in den Räumen Königsplatz 82, von da ab befindet sich dasselbe Leipzigerstrasse 71. Weimar, den 2. November 1894. Die Direction: Lidke. [5211]

La. 30% Albumin-Mehl. - Eiweiß

Dr. med. Disqué's Albumin-Kraftbrod für Niarmerde und Schwache, überhaupt für Kranke, welche nicht viel essen können; Dr. med. Disqué's Albumin-Nährwieback für Schwache, Magenranke und Kinder; Dr. med. Disqué's Albumin-Nährbiskuits für Niarmerde, Brechdurchfall, sowie engl. Krankeit; Dr. med. Disqué's Albumin-Kindermehl sehr leicht verdaulich, bei Brechdurchfall, etc., blut- u. kochensüßend; Dr. med. Disqué's Albumin-Kraftsuppenmehl nahrhafteste und leichtverdaulichste Speise für Schwache, Magen- und Zuckertrank; Dr. med. Disqué's verbessertes Schrotbrod sehr nahrhaft, vorzüglich bei träger Verdauung u. Euthyrophosphung. Dagegen nach den Anweisungen des Herrn Dr. med. Disqué, Kreis- arzt a. D. und legitimer Vertreter der in Bismarck'schen Stiftung Naturheilmittel zu Chemnitz, hergestellten vorzüglichsten Nährmittel noch analysirt sind zu beziehen und werden folgendermassen:

Eustav Schimpf, Halle, Gr. Ulrichstrasse 53.

Handelsregister des königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Aufolge Verfügung vom 6. Nov. 1894 sind an demselben Tage folgende Eintragungen bewirkt worden: A. Im Gesellschaftsregister: 1. Bei der unter Nr. 906 eingetragenen Commanditgesellschaft: a) Wagner & Comp. zu Halle a. S. ist in Spalte 4 folgender Vermerk: Die Commanditgesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen eingetrag. b) Unter Nr. 916 ist die am 3. Nov. 1894 begonnene Handelsgesellschaft in Firma Wagner & Comp. mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Gesellschaften: a) Frau Anna Wagner geborene Neucheller, b) der Kaufmann Gotthard Schulze, beide zu Halle a. S. eingetragenen. Für Vertretung der Gesellschaft ist nur der Mitgliedschafter Gotthard Schulze berechtigt. B. Im Procuventregister ist unter Nr. 531 die von der Handels-gesellschaft Wagner u. Comp. dem Kaufmann Arnold Wagner zu Halle a. S. ertheilte Procura eingetragen. Halle a. S., den 6. Nov. 1894. Königlichcs Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Die staats-einkommensteuerpflichtigen Centner der Stadt Halle, welche mit der bis zum 15. h. Mts. fällig gewordenen Einkommensteuer des II. Quartals 1894 95 noch im Rückstände sind, werden dringend ersucht, diese Steuer nunmehr vollständig an die königliche Kreis-Kasse zu zahlen, indessenfalls die Einziehung aus vollstrecklichen Zwangsverfahren erfolgen müßte. [5163] Halle a. S., den 15. November 1894. Der Königliche Rentmeister. Dubro.

Pferdemöhlen

in einzelnen Centnern à 1 M. 50 J. größere Rollen billiger, liefert frei ins Haus. K. Rehfeld, Eisenmehlbühl bei Bismarck. [5227]

130 große, 4zählige Hammel belafst [5175] Mahne in Feimbold bei Querfurt. [5108]

Ernteschneckenmaschinen werden um gefll. Anprobe ihrer Arbeiten u. L. 576 baupostfertig abgeliefert. [5108]

RUDOLF MOSSE

Bräderstr. HALLE A. S. Anzeigen-Annahme f. alle Zeitungen d. In- u. Auslandes Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Telefon 151.

Ein i. Rechnungswesen u. d. Geschäften eines Gutsvorstehers etc. erfahrener

Geantler

wird sof. od. 1. Ds. gel. Landwirthsch. Kenntnisse erwünscht. Ver. Vorkellung u. Antrage. [5206] von Heildorf, Mit gutt. Bannmerode bei Freiburg a. H.

Alleinsteh. gel. empfohl. Wittve o. Fräul. i. mittl. Jahr, w. e. bess. bürgerl. Haush. vorzuz. k., recht rührig u. umsicht. ist, gel. koch. u. schneiden o. weissenäh. k., auch kinderlieb ist, p. sof. gesucht. Meld. m. Photogr., Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschr. untr. H. a. 43655 bef. Rud. Mosse, Halle.



Nur Carl Koch's Nährwieback kennt, seiner Zusammensetzung und Wirkung nach, der Muttermilch gleich. Nur Carl Koch's Nährwieback wirkt ernährend und gabelnd. Nur Carl Koch's Nährwieback macht alle Verdauungsstörungen unmöglich; man gebe den Kindern daher, wenn sie gezeiten sollen: Carl Koch's Nährwieback; derelbe beist den höchsten Nährwerth, befördert die Störungsvermeidung, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung, als: Crampen, Tränen, Darmlarthritis, Mähigkeit, Anorexien etc. zu schützen. In Packeten u. Bitten zu 10, 20, 30 und 50 Pfg. in Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Hermannstr. 1, sowie in allen besseren Drogerien und Colonialwarenhandlungen. [4723]

Carl Kästner, Leipzig,

Stumengasse Nr. 10 u. 12, Lieferant der Reichsbank und Post, empfiehlt bestbewährte feiner- und diebesfichere Geldschränke. Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen. [3556]

Conditorci u. Café Philipp Hahn, 2 Leipzigerstr. 2,

empfehlen: Torten, Raumkuchen, Eis, zefr. Sahnenberge, Pickler, diverse Elsbömen und Speisen, Makronenberge, Kaffee-, Thee- u. Weinbrüche, Chocولات, Cacao, Praline, u. fr. Dessertbonbons etc. Bestellungen werden auf das Sorgfältigste und bei solider Preisstellung ausgeführt. [5209]

Schreibmappen in großer Auswahl

Pultmappen bei [5180] Löschmappen Photographiemappen Musikmappen Documentenmappen Actenmappen J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.